

Bahnhof gehört nun endlich dem Markt

Verkehr Bis auch dessen Umfeld in Nesselwang schöner gestaltet wird, wird es aber noch ein paar Jahre dauern

Nesselwang Nach jahrelangen Bemühungen ist es dem Markt Nesselwang nun gelungen, den Bahnhof zu kaufen. Das sei eine große Genugtuung, teilt Bürgermeister Pirmin Joas mit. Der schlechte Zustand des Anwesens war vielen Bürgern und Gästen negativ aufgefallen. Zudem ist der Platz in unmittelbarer Nähe des Kurparks laut Joas wichtig für die Ortsentwicklung und das äußere Erscheinungsbild.

Nachdem in der Vergangenheit alle Versuche, das Bahnhofsumfeld käuflich zu erwerben, gescheitert waren, hatte der Marktgemeinderat im Herbst 2019 beschlossen, dem Interreg-Projekt Attraktivierung der Außerfernbahn als Partner bei-

zutreten. Gemeinsam mit dem Bahnhof Pfronten-Steinach wurden Planungen für eine intermodale Schnittstelle, also einen Verkehrsknotenpunkt, entwickelt.

Im Verlauf des Projekts entstanden konkrete Gespräche mit der Deutschen Bahn unter anderem durch Vermittlung des damaligen Staatssekretärs im Bauministerium, Klaus Holetschek. Nach einigen Vorgesprächen schritten die Verhandlungen zügig voran. Im Frühjahr ging die notarielle Beurkundung über die Bühne.

Voraussetzung für die Maßnahmen war die Umgestaltung der Bahnsteige durch die Bahn. Bis zum barrierefreien Umbau der Bahnstei-

ge, deren Abschluss für das Jahr 2024 geplant ist, wird das Umfeld voraussichtlich seinen aktuellen Charakter behalten. Bis dahin wird sich der Markt mit den Ergebnissen des Interreg-Projekts beschäftigen und Ideen für die Umgestaltung weiterentwickeln.

Von Abgeordneten unterstützt

Auf diesen Prozess freue man sich besonders, so Pirmin Joas. Der Bürgermeister dankte allen, die die Bemühungen um den Nesselwanger Bahnhof unterstützten, darunter der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke sowie die Landtagsmitglieder Angelika Schorer und Bernhard Pohl. (mar)



Kein Aushängeschild für den Markt Nesselwang sind der Bahnhof und sein Umfeld in seinem jetzigen Zustand. Nun werden erst die Bahnsteige barrierefrei umgestaltet, danach werden Bahnhof und Umfeld attraktiver gemacht. Foto: Markus Röck (Archiv)